

Fang den Fisch deines Lebens!

Sehr gute Chancen bestehen dafür
im Donaurevier
WALLSEE

Fotos: ÖFG geg. 1880



Die Altarme sind wahre Naturbiotope
und zum Teil nur für Fischer zugänglich!

Foto: www.fangfrisch.at

Weiter geht unsere Serie von Top-Angelgewässern der Österreichischen Fischereigesellschaft geg. 1880 (ÖFG) mit dem bekannten Donau-Revier Wallsee im Bezirk Amstetten. **Richard Hintersteiner** ist dort Aufseher und bewirtschaftet das Revier. Niemand anderer als er kennt die erfolgreichsten Plätze und Fangmethoden in diesem Topgewässer besser. Bei einem gemeinsamen Angelwochenende durften wir ihn begleiten und uns eindrucksvoll davon überzeugen.

Mit großer Spannung fieberten mein Sohn Gregor und ich dem Angelwochenende in Wallsee entgegen. Richard Hintersteiner, Vorstandsmitglied bei der ÖFG hatte uns dazu eingeladen und ein Guiding für Ende August vereinbart. Karl Gapmann, ihr kennt ihn bereits vom Bericht über die Kronau, war ebenfalls mit von der Partie. Zunächst zeigte uns Richard die einzelnen Revierabschnitte und gab uns generelle Informationen. Bei einer Gesamtfläche von 334 ha benötigten wir dafür einige Stunden.

Fünf Revierabschnitte

Das Gesamtrevier Wallsee besteht aus den Teilabschnitten Offene Donau, dem Stauraum oberhalb des Kraftwerkes, dem rechtseitigen Altarm Alte Donau, und den linksseitigen Altarmen Kaindlau und Haynau. Für die beiden erstgenannten gibt es auch Tageskarten ansonsten nur Jahreslizenzen. Zum Erwerb ist der Besitz einer amtlichen Fischer- oder Gastkarte für die Bundesländer Niederösterreich und Oberösterreich Pflicht. Für Urlaubsgäste gibt es die interessante Möglichkeit eine Drei-Tageskarte für das gesamte Revier Wallsee inkl. Nachtfischen zu lösen. Viele Bereiche sind aus-

Sehr gute Chancen auf
den „Fisch des Lebens“!



Fotos: ÖFG geg. 1880

Der Hausherr hatte die Nase vorne: Wolgazander und dicker Barsch



Besatz mit fünfsömmrigen Huchen



Die Laichhilfen für Zander sind tückische Meppsfallen :-)



Vier Mann im Boot. V. l. n. r. Gregor, Karl, Richard, Michael



www.Fische.at
Top Fische mit Herkunftsgütesiegel

von A wie Amur bis Z wie Zander
aus 98 naturbelassenen Teichen.



A-8521 Schloß Waldschach 1, T: +43 (0)664/3411212,
M: office@fische.at, www.fische.at

Teichwirtschaft
Thomas Kainz
3830 Waidhofen/Thaya

Besatzfische aus dem Waldviertel
Garantierte heimische Qualität!
Kontrolliert durch den
Fischgesundheitsdienst

Karpfen - Schleien - Reinanken
Zander - Hechte - Weisser Amur
Welse - Weissfische

mail: office@waldviertelfisch.at
web: www.waldviertelfisch.at
tel: 02842/52888
fax: 02842/52888/4



Fischzucht MAIER
Goldberg Quelle



Stör Herta (120 kg) – zu sehen im
Schauteich der Fischzucht Maier
A-4521 Schiedlberg, Goldberg 21
Tel.: +43 (0) 7251 - 364
Email: maier@besatzfische.at
www.besatzfische.at

schließlich den Anglern vorbehalten und nur diese bekommen auch Schlüssel für die Schranken der Forststraßen. Übernachten mit Zelt im Freien wird geduldet und bietet ein einzigartiges Abenteuererlebnis direkt am Fischwasser. Es gibt aber auch zahlreiche Pensionen und Hotels in der Umgebung.

Gute Chance auf den „Big Fisch“

Durch seine weitläufigen Ausstände ist dieses Revier ein Herzstück der österreichischen Donau mit einem mannigfaltigen Artenreichtum. Eines muss dem Angler klar sein, der Zielfisch muss auch hier hart erarbeitet werden. Dafür besteht aber gerade in Wallsee eine realistische Chance auf den Fang des Lebens. Großfische jeglicher Gattung finden hier ideale Lebensräume. Jedes Jahr werden in Wallsee kapitale Hechte, Zander, Rapfen, Welse, Aalrutten und Karpfen sowie mehrere Salmonidenarten gefangen, dazu kommen noch alle anderen Donaufischarten. Mit Ausdauer, Können, Flexibilität und etwas Glück kann in diesem Revier ein Traum- und Lebensfisch gefangen werden. Damit

dies auch in Zukunft gewährleistet wird gibt es strikte Beschränkungen bei der Entnahme von kapitalen Fischen. Hechte über 85 cm und Zander über 75 cm dürfen von Tageskartenfishern generell nicht entnommen werden, Jahreskartler maximal einen solchen Fisch pro Art im Jahr. Details sind den Lizenzen zu entnehmen.

Umfassende Besatzmaßnahmen

Neben den förderlichen Restriktionen der Entnahme wird das Revier auch sehr nachhaltig bewirtschaftet. Besonders die Methode durch einbringen von Christbäumen als Laichhilfen für Barsch und Zander hat sich hier bewährt. Im Frühjahr, nach Abflug der Kormorane, erfolgt ein Besatz mit einsömmrigen Hechten. Karpfen werden im Herbst in fangfähigen Größen eingebracht. Heuer wurde dem Huchen besonderes Augenmerk geschenkt und ein Besatz mit zwei- und fünfsömmrigen Huchen durchgeführt. In den letzten Jahren wurde auch der Aufbau der Aalruttenpopulation besonders forciert, was sich nun positiv bei den Ausfängen bemerkbar macht.

Ganzjährig befischbar

Das Revier bietet dem Angler eine sehr abwechslungsreiche Struktur, welche vom schnellfließenden und sauerstoffreichen Hauptstrom über den Staubeereich bis hin zum Altarm führt. Die Saison in Wallsee verläuft ganzjährig und es sind auch alle gängigen Fangmethoden wie Boilie und Co, Feederfischen, Grundfischen, Match-und Stippfischen, Naturköderangeln, Schleppfischen und Spinnfischen erlaubt.

Sogar Wolgazander

Nach der sehr interessanten Begehung des Reviers machten wir es uns auf der Terrasse von Richards Haus gemütlich und wurden von seiner Gattin mit leckerem Schweinsbraten und Apfelstrudel verwöhnt. Wir ältere Semester sinnierten schon darüber ob wir den Tag nicht lieber an diesem Ort ausklingen lassen und auf die zahlreichen Archivbilder zurückgreifen sollten. Dies ließ aber Gregor nicht gelten, denn der war schon „heiß“ auf Fisch. Also ging es ab zum Wasser. Richard hat eine schöne Motor-

zille im Bootshafen in der wir sogleich Stellung bezogen. Die äußeren Umstände waren leider an diesem Wochenende nicht gerade rosig. Föhnwetterlage, eine durch das Schmelzwasser des Inn trübe „Donausuppe“ und ein zunehmender Mond erschweren uns die Fischweide. Gleich in der Nähe des Bootssteges versuchten wir unser Glück auf Zander. Richard berichtete, dass in diesem Donaurevier seit geraumer Zeit auch der Wolgazander häufig gefangen wird, zudem in sehr stattlichen Größen bis 50 cm. Der Wolgazander ist der kleinere Bruder des Zanders, wird nicht so groß wie dieser (max. 60 cm), hat keine Hundszähne, der Körperbau ist gedrungener und er besitzt seitlich Streifen. Der Barschartige raubt im Rudel und sein Fleisch schmeckt vorzüglich.

Karl schwört auf sein „Blech“

Richard, Gregor und ich klopfen mit Gummi den Untergrund ab. Karl jedoch schwörte auf die Spinnköder seiner Jugendzeit wie Effzett-Blinker und Mepps der Größen 3 und 4. Gregor war der erste, dem wir „Petr heil“ wünschen durften. Einem magenta „Zandesnack“ mit Knoblauchduft konnte ein Zander nicht widerstehen. Richard war anschließend mit zwei schönen Wolgazandern erfolgreich. Dann tat sich an dieser Stelle nichts mehr und Richard manövrierte uns in den Altarm. Dort raubten mächtige Schiede in die Laubenschwärme, dass es nur so krachte. Interesse an unseren Ködern zeigten sie aber leider keine. Stattdessen konnten Richard und Karl einige Hechte und Barsche „verhaften“. Karl wurde rasch bewusst, dass die Christbäume als Laichhilfen auch ihre Schattenseiten haben und nahm nach einem „Hänger“ ein erfrischendes Bad um seinen Lieblings-Mepps zu bergen. Dieser rettete mir schlussendlich auch meinen „Schneiderfisch“ des Tages, einen Barsch. Auch wenn der „Lebensfisch“ diesmal nicht dabei war, war es ein wunderschönes Angelerlebnis in Wallsee und ich konnte neue Anglerfreunde gewinnen. Es war bestimmt auch nicht unser letzter Versuch in diesem tollen Revier!

INFOBOX

Österreichische Fischereigesellschaft gegr. 1880
Gemeinnütziger Verein mit über 3000 Mitgliedern, der über eine Vielzahl von ausgezeichneten Salmonidenstrecken sowie über Raub- und Friedfischreviere im Osten Österreichs verfügt. Der Verein nimmt gerne neue Mitglieder auf und vergibt auch Tageskarten an Gäste.

Für persönliche Informationen wendet euch bitte direkt an das Sekretariat:
ÖFG gegr. 1880, Elisabethstraße 22, A-1010 Wien, Tel.: +43 (0)1 586 52 48
E-Mail: office@oefg1880.at, www.oefg1880.at

Fotos: www.fangfrisch.at



Karl schwört auf legendäres „Blech“! Hecht auf Mepps „verhaftet“!



Fotos: www.fangfrisch.at



Ihre Vision -
unsere Herausforderung



MODERN
Living Home



TRADITIONELL
Rustikaler Holzbau



GEWERBEBAU
Konstruktive Lösungen